



Raumenge, Zeit- und Gegnerdruck: Die technische Präzision des Fußballspiels entwickelte sich in den letzten Jahren stetig weiter, die Spielschnelligkeit ebenso.

Das moderne Fußballspiel: Tempofußball in höchster Raumenge

Die Leitlinien für die Arbeit mit seiner Mannschaft stellt jeder Trainer selbst auf. Die Orientierung für seine Spielidee liefert der Fußball auf höchstem Niveau. Abhängig vom Könnensstand seiner Spieler muss er seine Vorstellungen an deren Möglichkeiten anpassen und die erforderliche Spielfähigkeit aufbauen.

Das Kapitel im Überblick

DAS MODERNE FUSSBALLSPIEL

1.1 Ausprägung und permanente Weiterentwicklung

1.2 Was verlangt das Spiel?

1.3 Lösung der Anforderungen

Entwicklung einer Spielidee

Wie verläuft ein Fußballspiel eigentlich detailliert? Welche Schemata wiederholen sich immer wieder, welche Szenen und Situationen sind häufig, ähnlich und entscheidend? Wie muss man eine Mannschaft ausrichten, um erfolgreich zu sein? Im Fußball gibt es viele Tipps, Weisheiten, Teilbereiche, Spiel- und Trainingsvorschläge ...

Der Fußball entwickelt sich weiter – der Trainer mit ihm!

Die eigentliche Spielidee jedoch, zu welchem Spiel er seine Mannschaft befähigen möchte, muss jeder Trainer eigenständig für sich entdecken. Denn sie ist die Leitlinie für jegliche Arbeit mit der Mannschaft und stellt die individuelle Handschrift des Trainers dar.

Die eigene Spielidee ist die Leitlinie für die Arbeit mit der Mannschaft und die individuelle Handschrift des Trainers.

Dabei ist die Spielidee eines Trainers kein starres Gebilde. Vielmehr muss man sie stets im Vergleich zur Entwicklung des

Fußballsports auf einem aktuellen Stand halten und weiterformen. Die Spielidee ist also kein fertiges Produkt. Sie ist ein dynamischer Prozess, der niemals abgeschlossen ist.

Seit den 1990er Jahren wurde zuerst die ballorientierte Defensivarbeit perfektioniert, dadurch die Raumenge und das Spieltempo erhöht und mittlerweile das Angriffsspiel mit sicheren Techniken und rasanter Geschwindigkeit darauf angepasst. Ein Trainer, der sich zwischenzeitlich nicht mehr überprüfen und weiterentwickeln möchte, würde eine veraltete Spielidee fernab der Leistungsspitze und des Fußballs von morgen vertreten.

Trainererfahrung einbringen

Sich vom aktuellen Topfußball inspirieren zu lassen heißt jedoch nicht, dass alle früheren Erfahrungen damit unwichtig sind. Trainererfahrung ist durch nichts zu erlangen als durch Trainertätigkeit.

Im Laufe der Trainertätigkeit wird die Spielidee mit Erfahrungen in der Praxis erweitert und verbessert. Daraus resultiert ein weiterer aktueller Trend im deutschen Spitzenfußball: Die

namhaften Ex-Spieler werden nicht mehr schnell und ohne Trainererfahrung als Bundesligatrainer installiert. Junge Trainerspezialisten wie zuerst Klopp oder nun Tuchel – als Spieler nicht besonders aufgefallen – erhalten jetzt eher eine Chance. Ein erfahrener Trainer kann in vielen Trainingsformen, Abläufen, Coachings und häufigen Spielsituationen routiniert auftreten. Er weiß was er zu tun hat. Auch in der Beobachtung und der Analyse des Spiels seiner Mannschaft erkennt er deren Spielweise und die Situationen, an denen er die Hebel zur Umsetzung seiner Spielidee ansetzen muss.

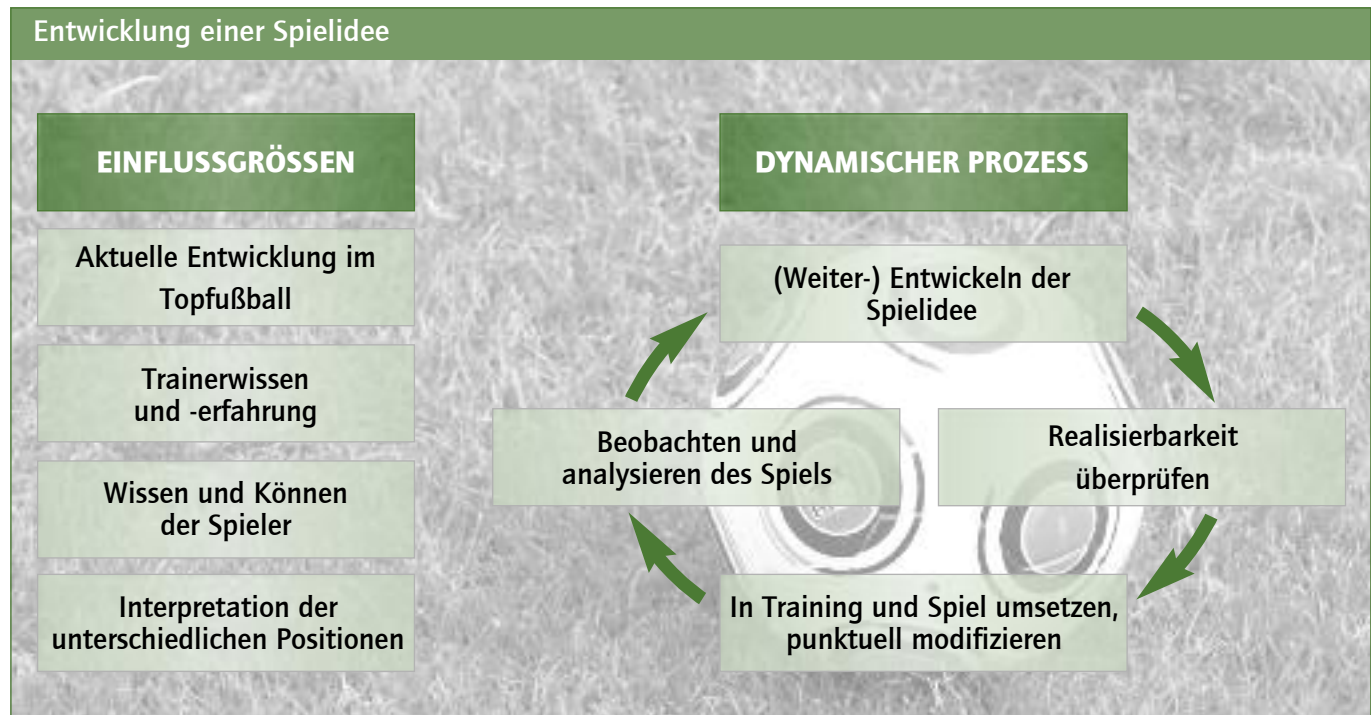
Inhalte einer Spielidee

Eine Spielidee beinhaltet die Verhaltensweisen sowohl der Mannschaft als auch der Einzelspieler in konkreten Situatio-

nen. Der Trainer hat genaue Vorstellungen, wie die Arbeit mit und gegen den Ball ablaufen soll.

Das Umorganisieren beim Wechsel des Ballbesitzes ist das Umschalten auf Offensive bzw. auf Defensive. Auch für diese kurze Phase, in der die verteidigende Mannschaft oft anfällig ist, kann der Trainer genaue Vorgaben machen (siehe Abbildung auf Seite 13). Konkret muss die Mannschaft im Defensivverhalten so gestaffelt sein, dass sie einerseits den Ballgewinn ermöglicht, andererseits unmittelbar mit dem Ballgewinn Anspielstationen in Breite und Tiefe herstellen kann. Bei einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung sollte sofort ein Attackieren des Balles und des Passes möglich sein, damit die Mannschaft dem Gegner aufgrund fehlender Ordnung nicht unnötig Räume lässt.

Entwicklung einer Spielidee



Realisierbarkeit

Hat der Trainer eine eigene Spielidee entwickelt, überprüft er, inwieweit sich diese mit der Spielfähigkeit seiner aktuellen Mannschaft realisieren lässt. Seine Vorstellung vom Spiel kommt einer Leitlinie gleich, die er den gegebenen Voraussetzungen im Trainings- und Spielbetrieb anpassen muss. Die Einflussfaktoren der Spieler und der Mannschaft auf die Spielidee sind in der Darstellung unten aufgezeigt.

Vertiefung

Inwieweit man eine Spielidee durch Detailarbeit vertiefen, erweitern und perfektionieren möchte, hängt stets mit dem individuellen Anspruch und den sich bietenden Gegebenheiten (siehe Kapitel 4.3 „Werkzeugkiste des Trainers“)

zusammen. Während im Leistungssport ein hoher Anspruch seitens des Vereins, der Sportler und des Trainers unweigerlich zu einem akribischen Feilen an der Spielidee führt, werden im Breitensport zunächst weniger Details vonnöten sein, um das Spiel einer Mannschaft zu prägen und weiterzuentwickeln.

Struktur dieses Buches

Die dargestellte Methodik, Trainingsinhalte möglichst aus dem Spiel und der eigenen Spielidee abzuleiten, dient auch dem Aufbau dieses Buches.

Die Spielidee als Grundlage

Das Spiel ist die Quelle aller Anforderungen an den Trainer, die Spieler und die Trainingsgestaltung. Deswegen wird im

Inhalte einer Spielidee

OFFENSIVE	DEFENSIVE	UMSCHALTEN
Anspielstationen in Breite und Tiefe	Enge und abgesicherte Staffelung	Auf Defensive: Aus der sichernden Staffelung im Angriffsspiel bei Ballverlust sofort Ball und Pässe attackieren und schnell in die Ordnung kommen.
Sicherer Spielaufbau	Sicheres Zentrum	Auf Offensive: Aus der Defensivstaffelung sofort Anspielstationen schaffen, möglichst in die Tiefe. Unordnung des Gegners schnell nutzen.
Schnelle Kombinationen	Ballgewinn in Überzahl	
Individuelle Aktionen	Sofortige Anspielstationen bei Ballgewinn	